



HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

KENIA

WAHLEN UND DIE ESKALATION DER GEWALT

Unsere Gäste:

Marc Engelhardt

freier Afrika-Korrespondent (u.a. taz, Berliner
Zeitung) aus Nairobi

Dr. Gero Erdmann

GIGA German Institute of Global and Area Studies, Institute of
African Affairs, Hamburg

im Gespräch mit

Dagmar Dehmer

Tagesspiegel, Berlin

Mittwoch, 20. Februar 2008

19.30 Uhr

Heinrich-Böll-Stiftung

Hackesche Höfe, Aufgang 1, 5. OG

Rosenthaler Straße 40/41

10178 Berlin

Eintritt frei

KENIA

WAHLEN UND DIE ESKALATION DER GEWALT

Binnen weniger Wochen hat sich Kenia, seit Jahrzehnten Insel der Stabilität im unruhigen Ostafrika, selbst zum Krisenfall entwickelt: Angehörige von Minderheitsethnieen werden verfolgt und brutal ermordet. In vielen Städten haben Milizen das Ruder übernommen, die Versorgung des Landes ist durch Straßenblockaden marodierender Banden gefährdet. Die wirtschaftliche Krise hat schon jetzt zehntausende Arbeitsplätze gefordert – betroffen sind vor allem die Ärmsten.

Unterdessen tobt der politische Machtkampf weiter – trotz internationaler Vermittlung und unbeeindruckt von der Lage im Land.

■ Lässt sich ein Bürgerkrieg in Kenia noch aufhalten? Wie ethnisch ist der Konflikt?

■ Welche Verantwortung hat der Westen? Und was bedeutet Kenias Krise für die Region?

Informationen:

Heinrich-Böll-Stiftung,

Claudia Rolf, Telefon: 030-285 34 116, rolf@boell.de



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

Die grüne politische Stiftung ■ Hackesche Höfe ■
Rosenthaler Str. 40/41 ■ 10178 Berlin ■ Telefon
030.285 34-0 ■ Fax 030.285 34-109 ■ info@boell.de
www.boell.de